

02. August 2022

Netzbetreiberinfo:

Referenzpreis Netzverluste 2023

Referenzpreis Netzverluste 2023

Die Stromnetzverluste gehen mit dem Referenzpreis sowie der im Rahmen der Kostenprüfung festgelegten Verlustmenge in die Kalkulation der Netzentgelte ein. Die Basis für die Berücksichtigung als volatile Kosten in der Erlösobergrenze bildet die Festlegung der BNetzA über die Berechnung der Referenzpreise in der 3. Regulierungsperiode 2019 bis 2023 BK8-18/001 bis 006. Diese gibt vor, wie sich der Referenzpreis aus den Phelix-Future-Preisen berechnet. Die Landesregulierungsbehörden haben diese Festlegung übernommen.

Nach Auswertung der EEX-Preise berechnet sich für das Jahr 2023 folgender Wert:

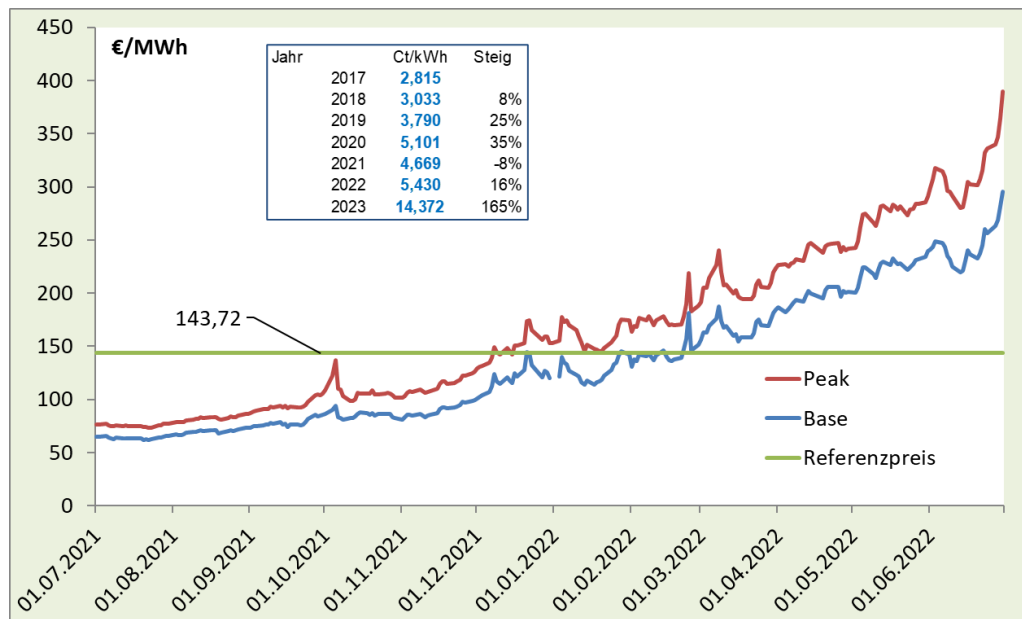


Abbildung 1 : EEX-Future-Preise 2023

Mit dem für das Jahr 2023 ermittelten Referenzpreis in Höhe von 14,372 Ct/kWh steigt somit der Netzverlustpreis um 165 % ggü. 2022. Für 2024 ist mit einer weiteren Erhöhung zu rechnen.

Dies bedeutet eine spezifische Kostensteigerung von ca. 90 T€/GWh für 2023 ggü. 2022.

Für die vierte Regulierungsperiode möchte die BNetzA das bestehende System der Berücksichtigung der Netzverluste als volatile Kosten mit geprüfter Basisjahrmenge und Referenzpreis beibehalten. Hierzu hat sie informiert, dass im dritten Quartal 2022 der Festlegungsentwurf BK8-22-003 bis 007 konsultiert wird.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Team von Hartmann & Wiegler Consulting GmbH

In Kooperation mit Consulting Ulm & Schendel GmbH & Co. KG